

Männer-Kammerchor Sonnenberg und Arsoni singen Adventslieder



Der Männer-Kammerchor Sonnenberg und das Frauen-Vokal-Ensemble Arsoni singen unter der Leitung von Holger Wittgen.

Foto: RMB/Heiko Kubenka

Von Daniel Eschmann

SONNENBERG - Der Kaisersaal ist bis auf den letzten Platz ausverkauft. Auf den Tischen Glühwein und Adventsteller mit süßen Leckereien. Auf der Bühne ein Flügel und Podeste für die Sänger und Sängerinnen. Am Samstagabend hat der Verein Vokalmusik Wiesbaden zum Sonnenberger Advent unter der Leitung von Holger Wittgen eingeladen.

Besinnliche Freude

Das Chorkonzert lassen sich auch in diesem Jahr zahlreiche Kommunalpolitiker nicht entgehen. Unter ihnen der SPD-Landtagsabgeordnete Ernst Ewald Roth, Stadträtin Christa Knauer, die den Oberbürgermeister vertritt, Alt-Oberbürgermeister Rudi Schmitt, der ehemalige Stadtrat Peter Riedle, Ortsvorsteher Werner Jopp mit einigen

Ortsbeiratsmitgliedern sowie Marlis Mitteldorf, Vorsitzende des Sängerkreises Wiesbaden und Alfred Weigle, erster Vorsitzender der Alfred-Weigle-Stiftung. Letzterer überreicht dem Männer-Kammerchor Sonnenberg eine Spende über 2000 Euro.

Besinnliche Freude, weg von der Adventshektik soll der Abend laut Milana Weidmann sein, die textlich durch den Abend führt. Und mit einer bunten Mischung aus klassisch christlichen Weihnachtsliedern, wie „Nun ist es Zeit zu singen hell“ und „Heute ist Christus der Herr geboren“ eröffnen der Frauenchor Arsoni und die Sopranistin Ursula Thies sowie die Mezzosopranistin Claire-Marie Dreiseitl begleitet von Andreas Karthäuser am Klavier den Abend. „Das ist ein anspruchsvolles Programm“, sagt Besucherin Britta Frank. Und gefordert ist auch das Publikum. Während im ersten Teil mit „Bald schon Kinder wird's was geben“ alle gemeinsam singen, fordert Holger Wittgen im zweiten Teil das Publikum auf gemeinsam mit ihm und den Chören in einem vierstimmigen Kanon „Nun sei uns willkommen Herre Christ“ zu singen. Den Saal in vier Bereiche aufgeteilt, klappt das so gut, dass Wittgen sich am Ende sichtlich erfreut beim Publikum bedankt.

Raumfüllend sind die Solopassagen der Sopranistin Ursula Thies, die den Saal stimmlich kraftvoll und mit atemberaubendem Vibrato erfüllt. „Das ist gesanglich eine ganz andere Liga“, freut sich Pfarrer Arne Schmitz aus Sterbfritz, der aus dem Main-Kinzig-Kreis angereist ist. „Dieser Abend ist gut zum Runterkommen, tut der Seele gut und macht einem wieder klar, worum es an Weihnachten geht“, sagt die Sonnenbergerin Alexandra Erichsen begeistert, bevor der Abend mit „Stille Nacht“, gemeinsam von Publikum und allen Künstlern gesungen, zu Ende geht.

[Wenn Sie noch mehr interessante Nachrichten aus Ihrer Region lesen möchten, testen Sie jetzt kostenlos und unverbindlich für 14-Tage das Komplett-Paket Print & Web plus](#)

[Zur Übersicht Sonnenberg](#)